

Bild 18. Erste Nachkriegsausführung eines Telefunken-Empfängers mit Silizium-Detektor. Die Spule besteht aus einem gewickelten Ring 25...28 mm \varnothing mit etwa 95 Windungen 0,22 mm \varnothing CuL

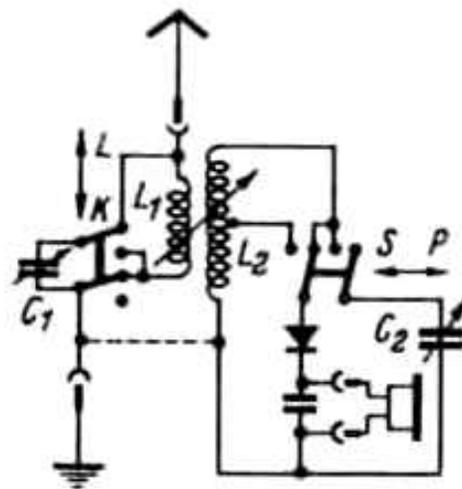


Bild 19. Detektorempfänger mit Umschaltern für Kurz- Lang-Empfang und Primär-Sekundär-Schaltung. C_1, C_2 sind Luftdrehkondensatoren 500 pF; L_1 und L_2 richten sich nach dem Wellenbereich (L_2 für Mittelwellen 0,18 mH)

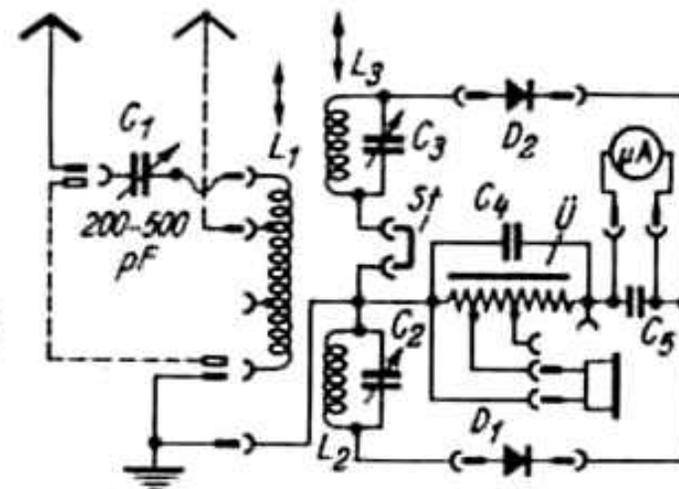


Bild 20. Universal-Detektorempfänger für fortgeschrittene Amateure. L_2 und L_3 erhalten gleiche Windungszahlen, die sich nach den Wellenbereichen richten, für Mittelwellen z. B. 100 Windungen bei 60 mm \varnothing und 65 mm Spulenlänge, L_1 erhält 200 Windungen bei 52 mm \varnothing und 115 mm Spulenlänge. C_2, C_3 = Luftdrehkondensatoren je 500 pF; C_4, C_5 je 2...5 nF. U ist ein Sparübertrager mit etwa 30000 Windungen 0,05 CuL auf M 42-Kern, der Anzapfungen bei der 15000., 17000., 20000 und 25000. Windung erhält (Windungszahlen und Drahtstärke unkritisch!)

TIHANY

